



## **Stellungnahme zum Haushalt 2010**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates!

Der Konjunkturunbruch ging an unserer Bevölkerung und auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorüber! Kurzarbeit und die Angst um Arbeitsplätze bereiten weiterhin große Sorgen. Der Arbeitsmarkt, die sozialen Sicherungssysteme und die Haushaltskonsolidierungen sind deshalb die großen Herausforderungen für die Zukunft.

Jeden Tag hört und liest man von neuen Hoffnungsschimmern, auch die jetzige Regierung sprüht vor Optimismus. Können wir dies nach den teilweise schlechten Nachrichten aus allen Branchen, insbesondere aus der Wirtschaft und dem Finanzmarkt, noch glauben?

Neue Gesetze, finanzpolitische Entscheidungen, Konjunkturprogramme, interne Machtkämpfe, kaum vorstellbare Neuverschuldung, Steuerentlastungen oder vielleicht doch Steuergeschenke sind für den Bürger überhaupt nicht mehr nachvollziehbar. Nur eines scheint klar: Die Zeche müssen am Ende wieder die Bürger und noch unsere Kinder und Enkel bezahlen.

Die Finanzlage der Gemeinde Reichenbach ist katastrophal. Um die Pflichtaufgaben, aber auch einen ausgeglichenen Haushalt erfüllen zu können, kommen Verwaltung und Gemeinderat nicht umhin, die Auflösung der wenigen Rücklagen, Streichungen von Freiwilligkeitsleistungen, vertretbare Gebührenanpassungen, Steuererhöhungen und Kreditaufnahmen vorzunehmen

Diese Entscheidungen sollen die Gemeinde auch weiterhin lebenswert und attraktiv erhalten.

Die Freie Wähler werden mit ihrem politischen und ehrenamtlichen Engagement in unserer Gemeinde dazu beitragen, dass die Transparenz unserer Entscheidungen noch deutlicher den Bürgerinnen und Bürgern zu Bewusstsein kommt.

Anlässlich unserer letzten Umfrage bei den Bürgern wurden uns wieder die folgenden Themen als sehr wichtig angegeben, welche wir schon seit Jahren im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeindefinanzen vertreten, bürgernah, familienfreundlich, engagiert und hilfsbereit:

1. Kindergärten, Schulen, Bildung, Ganztagesbetreuung und Jugendarbeit
2. Straßensanierung und Radwegeausbau
3. Wohnortnahe Gesundheitsvorsorge
4. Sportstätten und Freibad
5. Wirtschafts- und Mittelstandsförderung

Leider sind auch dieses Jahr viele wünschenswerte Projekte aus finanziellen Gründen nicht durchführbar. Die einzelnen Zahlen des Haushaltsplanes 2010 zeigen uns deutlich die Grenzen auf.

Wir verweisen auch auf die Ausführungen des Bürgermeisters und des Kämmerers, welche Investitionen und Vorhaben in der nächsten Zeit anstehen, durchzuführen oder abzuschließen sind. Nach diesen Zahlen hoffen wir, dass nicht noch weitere einschneidende Maßnahmen notwendig werden.

Aufgrund dieser Sachlage verzichten wir auf finanzielle Anträge, da keine Gegenfinanzierung möglich ist.

Die in diesem Jahr von uns sehr kurz gehaltene Stellungnahme zum Haushaltsplan 2010 soll unseren Bürgerinnen und Bürgern aufzeigen, dass wir uns der sehr schlechten Finanzsituation bewusst sind und wir keine Zahlenspielereien und Versprechungen vortragen wollen.

Herzlichen Dank für den vorliegenden Haushaltsplan und dem uns zur Verfügung gestellten umfangreichen Zahlenmaterial.

An dieser Stelle gilt unser Dank auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihr Engagement für und in Reichenbach.

Dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung stimmen wir zu, ebenso dem vorgelegten Finanzplan und Investitionsplan.

Auf die nachfolgenden vier Anträge wird verwiesen.

## **1. Friedhof**

1. Wir stellen fest, dass Friedhofsbesucher vermehrt mit dem Auto innerhalb des Friedhofs, vor allem im neuen Teil, bis an die Gräber heranfahren.

Die Verwaltung wird gebeten die Friedhofsordnung an den Eingängen des Friedhofes anzubringen, und durch entsprechenden Aufruf im Gemeindeblatt darauf hinzuwirken, damit der Ort zur Trauer, Besinnung und Ruhe erhalten bleibt.

2. Auch die Sauberkeit auf dem Friedhof lässt zu wünschen übrig. Hier bitten wir die Verwaltung, öfters einen Kontrollgang vornehmen zu lassen.

3. Bei der Bevölkerung wird der Wunsch auf weitere Bestattungsmöglichkeiten laut, hier sollte sich der Friedhofsausschuss baldmöglichst auf zusätzliche Varianten verständigen und eine neue bzw. weitere Friedhofskonzeption zur Entscheidung vorschlagen.

## **2. Kosteneinsparung im Verwaltungsbereich**

Um weitere Kosteneinsparungen bei den Verwaltungsausgaben erreichen zu können, beantragen wir, dass alle Briefe, Informationen, Einladungen und sonstige Gemeinderatsunterlagen per Datenübertragung an die Gemeinderäte gesendet werden.

Ferner ist zu überprüfen, ob die zeitaufwendige Zusammenstellung der Presseberichte notwendig und überhaupt noch gewünscht wird.

Die Fraktionen sorgen selbst dafür, dass ihre Gemeinderäte ohne Datenverbindung diese Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt bekommen.

### **3. Bildungsstandort Reichenbach**

Das Konzept für die Ganztageschule hat unsere Erwartungen in Bezug auf die Schülerzahlen bei weitem übertroffen. Deshalb sollte auch im Hinblick auf die Genehmigung der Werkrealschule die Gesamtsituation – insbesondere über Räumlichkeiten und Personal – überarbeitet bzw. angepasst werden. Hier erwarten wir von der Verwaltung kurzfristig weitere Informationen und Vorschläge.

Die positive Weiterentwicklung des Schulstandortes Reichenbach ist für uns sehr wichtig, deshalb sollte hier nach Möglichkeiten einer Zusammenführung aller Schularten (Grundschulen, Hauptschule, Realschule) zu einer Gesamtschule mit Ganztagesbetreuung ausgearbeitet werden.

### **4. Kinderkrippe**

Im Oktober 2010 eröffnen wir die Kinderkrippe in der Schulstrasse. Um den interessierten Eltern rechtzeitig die Rahmenbedingungen aufzeigen zu können, sollten diese im 1. Quartal 2010 festgelegt werden.

Reichenbach, den 26. Januar 2010

Gemeinderäte der Freien Wähler

Manfred Bittner, Andreas Erfle, Alexander Hottenroth, Axel Kern, Volkmar Riem